

Mörderischer Urlaub

Von Amaldan

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Mörderischer Urlaub	2
Kapitel 1: Sherlock widerwillen	5

Prolog: Mörderischer Urlaub

Das Festland hinter ihnen war bereits am Horizont verschwunden, an dem sich schon der erste Streifen Abendrot blicken ließ. Der Wind war hier draußen auf dem Meer nicht so stark wie erwartet, aber trotzdem so stark das er die Hitze vertrieb und die überhitzten SHINees allmählich wieder zu Kräften kommen ließ. Minho drehte sich um. Vor ihnen waren bereits die Schemen der Insel zu sehen. Er saß am Bug des Schnellbootes auf den Taschen und ließ sich die Meeresluft um die Nase wehen. Jonghyun steuerte das Boot, obwohl, viel zu steuern gab es nicht, Taemin saß ganz vorne und wurde die ganze Zeit angemeckert, er sollte Jonghyun das Sichtfeld nicht versperren, Key und Onew saßen an der Seite und starrten auf die glitzenden Wellen hinaus. Die Gegend war wirklich traumhaft. Es war warm, sonnig und einfach der perfekte Ort um Urlaub zu machen. Und das beste: Die Insel würden sie ganz für sich alleine haben!

Nach einer weiteren halben Stunde standen sie auf dem Steg und sahen zum Haus hinauf. Eine Villa mit weiß verputzten Wänden, Aussentreppen und zwei Türmchen. Es sah fast schon bizarr aus, aber weckte sofort ihre Neugier. Vom Steg aus führte eine Treppe direkt auf die Terasse. Taemin wollte schon loslaufen, aber Key fing ihn wieder ein. "Oh nein! Du hilfst beim Taschentragen.", sagte er und kommandierte den Maknae wieder zum Boot zurück. "Mir gehts aber nicht gut!", protestierte er, als Onew, der noch unten im Boot stand, ihm die erste Tasche zuwarf. "Keine Wiederrede. Es soll ja später Keiner sagen können, wir hätten dich nicht erzogen, kleiner.", kam es von Minho, der sich vorbildlicherweise gleich zwei Taschen geben ließ. Insgesamt hatten sie nur sieben Taschen mit, da sie zum einen solche Dinge wie Zahnbürsten und Handtücher schon im Ferienhaus vorfinden würden, und zum anderen waren sie alle zu faul um zu planen was sie alles mitnehmen sollten.

Der Urlaub war ein Geschenk von der Crew, also von den Tontechnikern und Stylisten und den Leuten die ansonsten noch an ihren Auftritten mitwirkten, gewesen. Zum Gründungstag von SHINee. Eigentlich hatte Jeder schonmal im stillen über Urlaub nachgedacht, da sie wegen ihrem Beruf ständig unter Stress standen, Taemin klappte bei fast allen Proben zusammen und irgendwann würde der Punkt erreicht sein, an dem er dann während eines Auftrittes auf der Bühne umfiel. Und außerdem gab es durch den Leistungsdruck schonmal Ärger und angespannte Stimmung in der Band, sodass sie sich mit der Zeit gegenseitig auf die Nerven gingen. Richtigen Streit hatte es bisher noch nicht gegeben, aber kurz vor dem Urlaub waren sie ein paar Mal ganz knapp daran vorbeigeschrammt. Selbst im Flugzeug hatten sie sich noch größtenteils angeschwiegen, doch sobald sie auf dem Meer gewesen waren, hatte sich die Stimmung schlagartig gebessert.

Im Haus war es angenehm kühl. Die Klimaanlage lief und in eine Wand in der Eingangshalle war ein großes Aquarium eingelassen, in dem bunte Zierfische herumschwammen. Von der Eingangshalle aus gelangte man ins Wohnzimmer, links ging eine Tür ab die zur Küche führte und rechts ein langer Wintergarten, aus dem eine Wendeltreppe in den ersten Stock führte. Im Innenhof war ein Pool eingelassen. Im ersten Stock befanden sich ein großes Badezimmer und zwei Schlafzimmer, vom Balkon eines Zimmers führte eine Treppe in den dritten Stock und noch eine führte

von Flur nach oben. Im dritten Stock gab es nur einen langen Flur und vier Türen hinter denen sich ein Badezimmer und drei Schlafzimmer befanden.

Minho ließ seine Taschen im Wohnzimmer auf den Boden fallen und drehte sich einmal um die eigene Achse.

"Und?", fragte Key, der sich hinter ihm auf die Couch fallen ließ. "Wie findest du 's?"

"Ganz gut.", murmelte Minho, dessen Aufmerksamkeit grade an etwas ganz anderem hing. Auf dem Tisch vor der Couch lag ein Briefumschlag. Er hob ihn auf und hielt ihn gegens Licht. Der Umschlag war zu dick, um nur eine Grußkarte oder etwas ähnliches zu enthalten.

"Hey Minho! Was hast du da?", Taemin schlang ihm von hinten beide Arme um den Hals und sah ihm über die Schulter. Key stand auf, schnappte sich den Brief, riss ihn auf, sah hinein und zog dann ein zusammengefaltetes Blatt Papier und eine Karte heraus.

Taemin pfiff durch die Zähne. "Ich glaube wir sollten mal die Anderen herholen."

Key entfaltete mit bedeutungsvoller Miene das Blatt Papier und überflog es kurz. "Das ist ein Rätsel.", stellte er überrascht fest. Onew seufzte. "Ich dachte wir machen hier Urlaub.", protestierte Hyung.

Minho zuckte mit den Schultern. "Key, ließ mal vor."

Der angesprochene räusperte sich und begann: "Rätsel für SHINee."

"Ja, das hast du schon gesagt.", maulte Taemin ungeduldig.

"Das ist die Überschrift. Soll ich jetzt Lesen oder nicht?"

"Lies einfach.", kam es vom Rest der Band.

Key fing nochmal von vorne an.

"Also. Rätsel für SHINee. Liebes SHINee-Team. Wenn ihr das hier lest, seid ihr schon auf der Insel angekommen. Da es hier nur euer Haus, die Klippen, Strände und ein paar wenige Besonderheiten gibt, wird es euch schnell langweilig werden. Deshalb servieren wir euch hier ein Rätselspiel, das es in sich hat. Einer von euch wurde vor eurem Urlaub in das Rätsel eingeweiht und ist ein Teil des Spiels. Eure Aufgabe liegt darin, diesen "Joker" zu enttarnen. Auf der Insel und im Haus sind Gegenstände versteckt auf denen jeweils ein westlicher Buchstabe aus dem Namen des Jokers eingraviert ist. Den Hinweis auf das Versteck des ersten Gegenstandes findet ihr auf der Rückseite der Karte. Wenn ihr das Versteck gefunden habt, findet ihr dort den nächsten Hinweis. Der letzte Hinweis führt euch zu einem Wörterbuch, da wir davon ausgehen das ihr mit westlicher Schrift nicht viel anfangen könnt. Wenn ihr den Joker enttarnt habt, ist das Spiel gewonnen, aber Vorsicht!

Der Joker darf Teile des Rätsels verschwinden lassen, Fallen stellen und euch den Weg zur Lösung so schwer wie möglich machen. Natürlich dürft ihr auch versuchen den Joker an der Arbeit zu hindern.

Viel Spaß wünschen euch die Crew und SME."

Key sah in die Runde. "So. Mal schauen wer jetzt als erstes kichert und sich damit als Joker enttarnt.", grinste er.

"Oh nein! Sonst haben wir ja keinen Spaß mehr am Rätsel.", protestierte Minho.

"Genau.", stimmte Onew zu. "Ich würde ja vorschlagen das wir erstmal alle unsere Taschen auf die Zimmer bringen und uns morgen mit dem Rätsel beschäftigen. Draußen wird's schon dunkel und ich bin ganz schön m-", er brach ab und gähnte. "-üde."

Hyung rutschte vor lachen vom Sofa und zog ausversehen Taemin und Minho mit.

Die Zimmerverteilung lief ziemlich chaotisch ab. Es gab zwar fünf geräumige Zimmer, aber Niemand hatte wirklich Lust alleine im Zimmer zu schlafen, da sie es gewohnt waren alle in einem Zimmer, oder mindestens zu zweit zu schlafen. Aber die riesigen Himmelbetten musste man nur einmal ansehen um zu wissen, das man sie selbst zu fünft nicht verrücken, geschweige denn durch die Tür quetschen konnte.

Letzten Endes lief es darauf hinaus das Onew und Jonghyun im zweiten Stock schliefen und Key, Minho und Taemin unterm Dach. Nach dem das mit den Zimmern geklärt war, ging der all abendliche Kampf ums Badezimmer los. Im Bad unterm Dach hatte Key das Wettrennen gegen Minho gewonnen und die Dusche in Beschlag genommen. Leider konnte man die Tür nicht abschließen, sodass Taemin, der nichtsahnend ins Bad spazierte, nach zwei Sekunden mit lautem Geschimpfe und einem schwall Wasser wieder rausgejagt wurde.

Im zweiten Stock gab es zwar auch eine Dusche, aber dort wurde das Waschbecken gebraucht. Onew saß auf dem Rand der Badewanne und betrachtete seine Nägel, während die Anderen SHINees sich lachend und herumalbernd am Waschbecken hin und her schubsten und sich darüber lustig machten das Taemin in seinem weißen Schlafanzug aussah wie die Venus von Milo, das Jonghyun eine Schlafanzughose mit Bärchenmuster anhatte, etc,etc. Im Bezug auf Schlafanzüge hatten sie alle keinen Modegeschmack.

Taemin gähnte und streckte sich. Dann ließ er sich aufs Bett fallen und schloss die Augen. Er hörte das zirpen der Grillen und das beruhigende rauschen der Wellen. Die Tür zum Balkon, der durch eine Wendeltreppe mit Jonghyuns Balkon verbunden war, stand offen und der weiße Vorhang wehte ins Zimmer. Der Maknae grinste in sich hinein. Wie lange würde Hyung der Versuchung wohl widerstehen können?

Er lächelte, drehte sich auf den Rücken und strich mit seinem Zeigefinger über seine Zungenspitze. "Was er wohl tut, wenn er mich so sieht?", dachte er, schob langsam sein Shirt ein Stück nach oben und fuhr mit seinem Zeigefinger die Bauchmuskeln nach . Der Nachtwind strich kühl über die feuchten Stellen und ließ ihn schauern. Draußen knarrte etwas. Leise Schritte erklangen auf der Treppe.

Der Mond stand hoch über der Insel. Die Wellen rollten an den Strand und verliefen zischend im Sand. Die Große Uhr in der Eingangshalle zeigte 3 Uhr morgens an, als sich mit einem leisen knarren die Vordertür öffnete und sich Jemand mit leisen Schritten dem Aquarium näherte. Der Deckel wurde geöffnet und mit einem dumpfen Platschen wurde ein neues Tier aus einem Eimer in den Wasserbehälter befördert. Die Zierfische stoben auseinander und verzogen sich unter die Steine und Wasserpflanzen. Klackend rasteten die Verschlüsse des Aquariumdeckels wieder ein. Der Erste der Morgen nachsehen wollte, was mit den Zierfischen los war, würde sein blaues Wunder erleben.

Kapitel 1: Sherlock widerwillen

Als Onew am nächsten Morgen die Treppe hinunter kam, sah er Key vor dem Aquarium knien und vorsichtig an die Scheibe klopfen. "Was machst du da?", fragte er und rieb sich verschlafene Augen. Es war, für seine Verhältnisse, noch früh am Morgen und um diese Zeit war mit ihm für gewöhnlich noch nicht viel anzufangen. Key nahm ein Sieb und stocherte im Bodenbelag des Aquariums herum. "Die Fische hocken alle unter den Wasserpflanzen. Ich glaub hier ist was drinne was ihnen Angst macht. Ich seh's nur nicht." Onew legte den Kopf schief und betrachtete die Aststücke und Steine im Aquarium. In der Mitte lagen zwei Steine übereinander. Er kniff die Augen zusammen. Der obere Stein war grau, fleckig und wenn man genau hinsah, schien er sich zu bewegen. War das überhaupt ein Stein? Mit viel Fantasie sah das Ding aus als hätte es Flossen. Key steckte die Hand ins Aquarium um die Zierfische aus ihrem Versteck zu scheuchen.

Onew grübelte weiter. Er hatte so ein Ding schonmal gesehen. In Seoul, im Aquarium. Wie hießen die Viecher nochmal?

Key hob die Wasserpflanzen an und die Fische gingen nun dazu über sich im Sand zu verscharren.

Jetzt viel es ihm siedend heiß ein!

Das Ding war ein Steinfisch, besaß ein extrem schmerzhaftes und für Menschen tödliches Gift!

"Key! Nimm sofort die Hand da raus!", rief er, packte seinen Freund an den Schultern und zerrte ihn vom Aquarium weg. "Hey, was ist denn mit euch los?", erklang Minhos Stimme hinter ihnen aus dem Wohnzimmer.

Onew drehte sich um und zeigte anklagend in Richtung Aquarium. "Da ist ein Steinfisch drinne! Key hat grade die Hand im Aquarium gehabt und das Vieh ist hochgiftig! Stell dir mal vor der hätte ihn gebissen!"

Minho trat ans Aquarium heran und klopfte gegen die Scheibe. Der Steinisch drehte ein Auge in seine Richtung, öffnete das Maul als würde er gähnen und präsentierte ihnen zwei Reihen nadelspitzer, weißer Fangzähne. Dann schloss er das Maul und tat wieder so, als wäre er ein Stein. Die drei Jungs sahen sich an.

Als Taemin und Jonghyun nach einer weiteren halben Stunde endlich auftauchten, wurden sie als erstes über den fischigen Vorfall aufgeklärt, wobei Minho und Key so sehr durcheinanderredeten, dass Onew garnicht erst zu Wort kam.

"Moment mal!", schnitt Hyung nach einer Weile den Redefluss ab. "Wir haben einen Steinfisch im Aquarium? Wie ist der da reingekommen?! Gestern war doch noch keiner drinne, oder?"

Einheitliches Kopfschütteln.

"Und warum ist jetzt einer drinne?"

Einheitliches Schulterzucken. Nur Minho legte die Stirn in Falten. "Den muss Jemand reingesetzt haben. Aber außer uns ist doch angeblich Niemand auf der Insel?"

"Vielleicht hat es ja was mit dem Rätsel zu tun?", meinte Taemin, riss die Tür zum Wohnzimmer auf und sah sich um. Die Inselkarte mit dem ersten Rätsel auf der Rückseite, lag immer noch auf dem Couchtisch.

"Den ersten Hinweis auf euren Joker findet ihr im Bauch des Kaimans.", las Key vor und ließ die Karte dann sinken. "Gibt es auf der Insel Kaimane?", fragte er.

"Ich hoffe nicht.", sagte Onew nervös. "Und selbst wenn, dann würde ich so einem Ding sicher nicht die Hand ins Maul stecken!"

"Ich glaube nicht das es hier welche gibt. Die würden ja verhungern. Aber vielleicht ist garkein echter Kaiman gemeint, sondern irgendwas was man als Kaiman bezeichnet.", gab Minho zu bedenken. "Wir sollten mal das Haus absuchen, ob es hier etwas gibt das als Kaiman durchgehen würde."

Gesagt, getan.

Aus jedem Stockwerk führte eine verschlungene, gewundene Treppe nach unten, aus dem Pool glotzten fast lebensgroße Marmordelfine und Barsche nach oben. Die bizarre Bauweise des Hauses war atemberaubend. Als hätte sich hier ein verrückter Architekt ausgetobt.

In einem solchen Haus gab es tausende Möglichkeiten etwas zu verstecken.

Key und Minho durchsuchten das Haus, Onew tauchte im Pool und suchte die Statuen nach Hohlräumen und einer Figur, die einen Kaiman darstellen könnte ab und Jonghyun und Taemin untersuchten den Steg und die Außentreppe.

Unter der Treppe aus dem zweiten Stock, die sich wie eine Riesenwelle über einen kleinen Vorgarten Wölbte. Hyung viel zum ersten Mal auf, das zwischen der Decke im Erdgeschoss und dem Boden im "ersten" Stock eine menge Platz befand, und die Decke im EG war nicht auffallend hoch. Gab es da noch ein Stockwerk ohne Zugang?

Taemin kniete auf den Stufen und steckte den Kopf durch die Eisenstäbe um sich einen Hohlraum unter der Treppe genauer anzusehen. Erschrocken schrie er auf.

"Taeminnie?! Was ist los? Ist alles okay?", kam Hyungs Stimme von unten.

"Alles klar. Aber hier in der Nische ist eine Statue. Sieht aus wie ne große Echse. Warte mal kurz...."

Onew tastete im Maul einer Delphinstatue herum, stellte aber enttäuscht fest das dort nichts versteckt war. um ihn herum funkelte das kristallklare Wasser. Plötzlich hörte ein komisches Geräusch von oben. Er stieß sich vom gefließten Boden des Pools ab und als sein Kopf die wasserfläche durchstieß, hörte er ein lautes Summen und Jemanden schreien. Er sah sich hektisch um. Im Dachgeschoss standen alle Fenster offen und aus einem stoben lauter summende, dunkle Tiere hervor. Bienen!

Er hörte Schritte auf der Treppe, drehte sich um und konnte grade noch überrascht nach Luft schnappen, bevor Minho in den Pool sprang und ihn mit runterzog. Er griff blindlings nach seinem Bandkollegen, bekam seinen Arm zu fassen, der ihm aber gleich wieder entglitt. Plötzlich kam ihm ein schrecklicher Gedanke! Wenn Minho gestochen worden war und auf das Gift allergisch reagierte, war er grade dabei zu ertrinken! Bei Allergikern wirkte das Gift in Sekundenschnelle und verursachte Ohnmacht und andere Beschwerden, die man nicht unbedingt haben wollte. Onew ließ die Luft aus seiner Lunge und griff nach Minhos Handgelenk das ein Stück von ihm entfernt sein Bein streifte. Er erwischte es und zog den bewusstlosen Jungen zu sich hoch. Seine schwarzen Haare trieben um seinen Kopf herum als hätten sie ein Eigenleben bekommen, seine hellen Lippen standen offen und seine Augen waren

geschlossen. Alles in allem sah er wunderschön aus. Aber Onew blieben nur ein paar Sekunden um ihn anzustarren, dann wurde ihm bewusst, das durch die geöffneten Lippen das Wasser unaufhaltsam in Minhos Lungen strömte.

Key stand am Rand des Pools und konnte ganz unten zwei Gestalten erkennen. Das mussten Minho und Onew sein. Minho war auf der Flucht vor dem Bienenschwarm, wo auch immer der hergekommen war, in den Pool gesprungen und nichtmehr aufgetaucht. Langsam bekam er es mit der Angst zu tun. Was machten die beiden denn da unten?!

Plötzlich durchstieß eine Hand die Wasseroberfläche und tastete nach dem Beckenrand. Key beugte sich vor und zog Onew zu sich herüber, der gleich darauf den ohnmächtigen Minho aus dem Wasser hiefte.

Taemin zupfte mit spitzen Fingern das gefaltete Stück Papier aus dem Maul der Kaimanstatur. "Ich hab es!", rief er triumphierend.